

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos. Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung. Diese senden Sie bitte bis zum 30. August 2013 per E-Mail an:

Mara Boehle: mara.boehle@gesis.org

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung neben Name und Institution an, ob Sie am 12. September am Abendessen teilnehmen möchten. Die Kosten hierfür sind von Ihnen selbst zu tragen.

Hotelempfehlung in der Nähe des Tagungsortes

Maternushaus
(Zimmer ab 70 Euro)
<http://www.maternushaus.de/>

Das Hotel liegt nur 4 Gehminuten vom Tagungsort entfernt. Wir haben hier bis zum 13.8.2013 ein Kontingent von 27 Zimmern reserviert. Bei der Buchung geben Sie bitte an, dass Sie Tagungsteilnehmer bei GESIS sind.

Weitere Hotelempfehlungen finden Sie unter: <http://www.gesis.org/en/events/gesis-summer-school/practical-information/accommodation/>

Veranstalter

Sektionen „Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Organisatoren

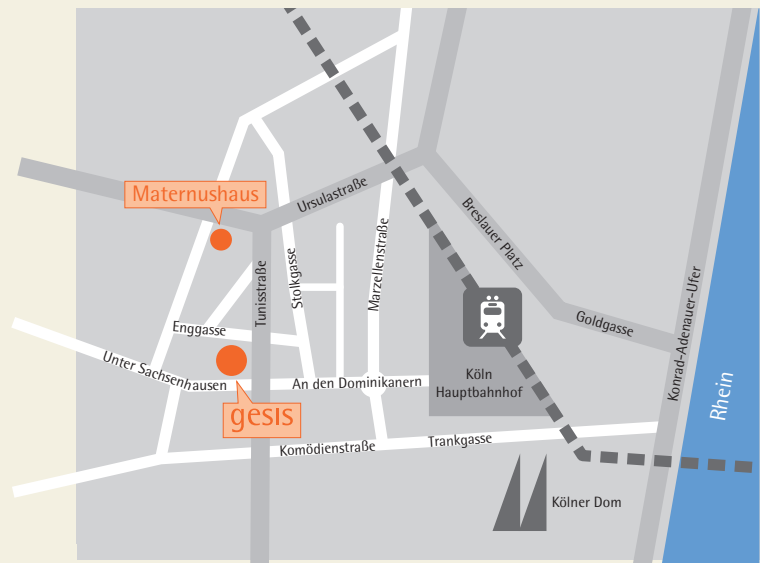
Mara Boehle, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim: mara.boehle@gesis.org

Prof. Dr. Olaf Groh-Samberg, Universität Bremen:
ogrohsamberg@bigsss.uni-bremen.de

Prof. Dr. Christof Wolf, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim: christof.wolf@gesis.org

Tagungsort

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Konferenzraum Ost
Unter Sachsenhausen 6-8
50667 Köln



Der Tagungsort liegt vom Hauptbahnhof Köln aus nur 5-7 Gehminuten entfernt: Sie verlassen das Bahnhofsgebäude durch den Haupteingang, lassen Dom und Domtreppe links liegen und gehen nach rechts in die Straße „An den Dominikanern“. Gehen Sie diese Straße immer geradeaus (Sie überqueren dabei die Marzellenstraße, die Postprivatstraße und die Stolkgasse). Die Straße „An den Dominikanern“ geht jetzt in die Straße „Unter Sachsenhausen“ über. Weiter geradeaus finden Sie auf der rechten Seite an der Ecke Tunisstraße/Unter Sachsenhausen den GESIS-Standort Köln.

Wandel von Armut und materiellen Ungleichheiten in Deutschland – Theoretische Erklärungen, methodische Ansätze und empirische Befunde

Tagung der Sektionen
„Methoden der empirischen Sozialforschung“ und
„Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ der
Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

12. und 13. September 2013
GESIS – Leibniz-Institut für
Sozialwissenschaften, Köln

gesis
Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

**DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE**

Programm Donnerstag, 12. September 2013

- 12:00 **Begrüßung und Einführung**
Mara Boehle (GESIS, Mannheim), *Olaf Groh-Samberg* (Universität Bremen), *Christof Wolf* (GESIS, Mannheim)
- Armutskonzepte**
- 12:15 Armut und Reichtum als soziologische Konzepte – Zwei Seiten einer Medaille
Dorothee Spannagel (Universität Oldenburg)
- 12:45 Der Warenkorb als standardisiertes Bedarfsmaß – Von einer existenzbasierten Größe zur Gewährung gesellschaftlicher Teilhabe
Nathalie Knors (Universität Freiburg)
- 13:15 Kaffeepause
- 13:45 „Wie viel Hartz IV muss sein?“ – Eine Online-Vignettenanalyse zur Mindesthöhe von Hartz IV-Regelleistungen
Katharina Hörstermann (Universität Köln)
Hans-Jürgen Andreß (Universität Köln)
- 14:15 Sensitivität einkommensbasierter Armutsindikatoren nach Dekomposition in relevante Bevölkerungsgruppen in Deutschland
Maximilian Sommer (Universität Eichstätt-Ingolstadt)
Sandra Hubert (DJI, München)
- 14:45 Kaffeepause
- Risikogruppe Familie**
- 15:15 (Warum) Gibt es einen Anstieg familialer Armut? Eine theoretische und empirische Analyse
Mara Boehle (GESIS, Mannheim)
- 15:45 Familien in der Armutsfalle? Dynamik familiärer Armut im Zuge der Hartz IV-Reform in Deutschland
Sonja Fehr (Universität Kassel)
- 16:15 Welche Familien profitieren hauptsächlich von erwerbszentrierter Wohlfahrtsstaatspolitik? Die Bedeutung von Familienpolitik und Erwerbstätigkeit für die Reduktion bildungsspezifischer Armutsrisiken in Europa
Tobias Troger (Universität Wien)
Roland Verwiebe (Universität Wien)
- 16:45 Kaffeepause

- 17:15 **Diskussion: Perspektiven der Armutforschung**
Die offene Diskussionsrunde, die durch kurze Eingangsstatements der Organisatoren eröffnet wird, soll sich drei zentralen Fragekomplexen widmen:
1. Ist die deutsche Armutforschung mittlerweile nur noch „Zulieferer“ für die Armuts- und Reichtumsbericht-erstattung der Bundesregierung?
 2. Sind die Versuche, ambitioniertere Armutskonzepte zu entwickeln, die über relative Einkommensarmut hinausgehen, als gescheitert zu betrachten?
 3. Lassen sich (langfristige) Entwicklungen von Armut nur beschreiben oder auch erklären?
- Die offene Diskussionsrunde möchte, von diesen bewusst provokativ formulierten Fragen ausgehend, den Stand und die Perspektiven der wissenschaftlichen Armutforschung reflektieren und Impulse für ihre Weiterentwicklung geben.
- 19:00 Gemeinsames Abendessen

Programm Freitag, 13. September 2013

Analysestrategie Längsschnitt

- 09:00 Soziale Ungleichheit in Deutschland in der Längsschnittperspektive. Befunde zur Armutsproblematik auf Basis des Sozio-Ökonomischen Panels (SOEP)
Marco Giesselmann (DIW, Berlin)
Jan Goebel (DIW, Berlin)
- 09:30 Woher kommen all die Armen? Zum Zusammenhang des vorherigen Einkommens mit der Wahrscheinlichkeit arm zu werden
Martin Ehlert (WZB, Berlin)
Jan Paul Heisig (WZB, Berlin)
- 10:00 Dynamik von Einkommen und Lebensstandard
Jonas Beste (IAB, Nürnberg)
- 10:30 Kaffeepause

Transmissionen von Armut

- 11:00 Armut über Generationen – Zur intergenerationalen Transmission von Armut bei Personen mit Migrationshintergrund
Petra Böhnke (Universität Hamburg)
Boris Heizmann (Universität Hamburg)

- 11:30 Herkunftsspezifische Abgangschancen aus dem Arbeitslosengeld-II-Bezug im Übergang von der Schule in das Erwerbsleben
Brigitte Schels (IAB, Nürnberg)
- 12:00 Poverty and poor health: effects of the neighbourhood context
Leen Vandecasteele (Universität Tübingen)
Laia Becares (University of Manchester)
- 12:30 Mittagspause
- Analysestrategie Dekomposition**
- 13:30 Kontrafaktische Armutsquoten. Kompositionseffekte in der Armutforschung und ihre Analyse
Andreas Haupt (KIT Karlsruhe)
Gerd Nollmann (KIT Karlsruhe)
- 14:00 Has the rise of income inequality in West-Germany been caused by educational assortative mating? A decomposition analysis using the German Socio-Economic Panel
Martin Spitzenpfeil (Universität Köln)
Hans-Jürgen Andreß (Universität Köln)
- 14:30 Kaffeepause
- Risikogruppe Alte Menschen**
- 15:00 Die Rückkehr der Armut im Alter? Zum Wandel der Armutslagen in späten Lebensphasen zwischen inhomogenen Lebensverläufen, reformierter Alterssicherung und regionalen Unterschieden
Claudia Vogel (DZA, Berlin)
Andreas Motel-Klingebiel (DZA, Berlin)
Julia Simonson (DZA, Berlin)
- 15:30 Soziale Ungleichheit in der privaten Altersvorsorge: Sparen für das Alter bei Niedrigeinkommensbeziehern
Christina Wübbecke (IAB, Nürnberg)
- 16:00 Tagungsende